

# Zwischenbericht

|                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Zwischenbericht von</b> | <b>Vorname Nachname</b>  |
| <b>Eintritt</b>            | <b>1. September 2010</b>   |
| <b>Austritt</b>            | <b>28. Februar 2010</b>  |
| <b>Pensum</b>              | <b>100%</b>  |
| <b>Fachbereich</b>         | <b>Hauswirtschaft, Küche, Buffet</b>   |
| <b>Sitzung vom</b>         | <b>6. Dezember 2010</b>  |
| <b>Teilnehmende</b>        | <b>Herr Sozialberater, Herr V. Nachname,<br/>Herr Coach, Frau Leitung gastro-abc</b> |

### Einschätzung der allgemeinen Kompetenzen

Herr Nachname ist stets korrekt, pünktlich, und freundlich. Mit seiner angenehmen und humorvollen Art ist er ein beliebtes Mitglied im Team geworden. Herr Nachname kann richtig mit anpacken, wenn es viel zu tun gibt.

### Beurteilung der fachlichen Kompetenzen

Die ersten beiden Monate wurde Herr Nachname in der Hauswirtschaft eingeteilt. Er erledigte diverse Reinigungsarbeiten und half bei der Erledigung der Wäsche mit. Er bügelte, faltete und räumte Wäsche ein. Dabei unterliefen ihm immer wieder Fehler, wie zum Beispiel, dass er Kundenwäsche in unseren Schrank eingeräumt hat, die dann nicht an den Kunden ausgeliefert wurde und zu einer Reklamation führte. Obwohl sich Herr Nachname offensichtlich sehr Mühe gab, gelang es ihm kaum, sich Abläufe und Vorgänge zu merken. Im November beschloss gastro-abc, Herrn Nachname in das Küchenteam einzuteilen, da er sich in der Küche je nach Einteilung mit weniger komplexen Vorgängen auseinandersetzen muss. In der Küche wurde Herr Nachname dann zunächst in der kalten Küche angelernt. Danach konnte er in der warmen Küche mithelfen.

Herr Nachname erbrachte in der Küche eine gute Arbeitsqualität. Die Geschwindigkeit jedoch ist ungenügend. Genau wie bereits zuvor in der Hauswirtschaft, konnte sich Herr Nachname in der Küche weder selbständig organisieren oder sich Abläufe merken und sich einen Überblick verschaffen. Dies bestätigt der Praktikumbetrieb.

### Einschätzung der persönlichen und sozialen Kompetenzen

| <b>Allgem. Fähigkeiten</b> |          | <b>Arbeitsverhalten</b>          |          |
|----------------------------|----------|----------------------------------|----------|
| Arbeitsqualität            | <b>4</b> | Lernfähigkeit                    | <b>4</b> |
| Arbeitstempo               | <b>3</b> | Belastbarkeit                    | <b>3</b> |
| Arbeitsorganisation        | <b>3</b> | Kooperationsbereitschaft         | <b>3</b> |
| Selbständigkeit            | <b>3</b> | Selbstsicherheit                 | <b>4</b> |
| Sorgfalt                   | <b>3</b> | <b>Persönliche Eigenschaften</b> |          |
| Flexibilität               | <b>3</b> | Motivation                       | <b>5</b> |
| Sprachverständigung        | <b>3</b> | Äussere Erscheinung              | <b>6</b> |
| Konfliktfähigkeit          | <b>4</b> | Umgangsform                      | <b>6</b> |
| Teamfähigkeit              | <b>5</b> | Pünktlichkeit                    | <b>6</b> |
| Kritikfähigkeit            | <b>5</b> | Zuverlässigkeit                  | <b>6</b> |

Legende:

6 hervorragend  
3 wechselhaft

5 gut  
2 ungenügend

4 befriedigend  
1 inakzeptabel

### **Deutschkurs und Fachkurse**

Die Kurse besucht Herr Nachname regelmässig. Er nimmt aktiv und interessiert daran teil. Die deutsche Sprache bereitet ihm grosse Mühe. Unser Alphabet kennt er nur wenig. Er erkennt die ersten zwei Buchstaben eines Wortes und versucht den Rest zu erraten.

Im Computerkurs hatte er mit der Lehrerin eine Auseinandersetzung. Während der Sitzung stellt sich heraus, dass der Konflikt auf einem Missverständnis beruht. Herr Nachname bedauert dies sehr und beteuert, er werde sich umgehend bei der Lehrerin entschuldigen.

### **Bilanz**

Herr Nachname ist äusserst zuverlässig und gibt sich in jedem Bereich grosse Mühe alles richtig zu machen. Obwohl seine Bemühungen nicht oft von Erfolg gekrönt sind, bemüht er sich beherzt weiter. Leider macht er sowohl sprachlich wie auch fachlich kaum Fortschritte. Er lernt am besten mit intensiver Begleitung (1:1) und benötigt viel Zeit dafür. Vom normalen Unterricht kann Herr Nachname daher wenig profitieren.

Herr Nachname erbringt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genügend Leistung, um den Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes zu genügen. gastro-abc schätzt ihn daher als eingeschränkt vermittelbar ein. Das Arbeitstempo, die Sprachverständigung und die Selbständigkeit sind für eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt deutlich zu verbessern.

### **Nächste Schritte von gastro-abc**

Da es Herrn Nachname leichter fällt, seine Sprachkenntnisse mittels täglicher Anwendung zu verbessern, wird er ans Buffet eingeteilt. Auf diesem Posten wird er sich noch mehr mit Deutsch auseinandersetzen müssen und mehr mit der Notwendigkeit des Sprachverständnisses konfrontiert sein.

Zusätzlich erhält er täglich Einzelunterricht (ca. 15-20 Minuten) bei welchem Alltagsbegriffe mit ihm gemeinsam gesammelt und dann schriftlich und mündlich intensiv geübt werden.

Um selbständiger zu werden, muss sich Herr Nachname Abläufe merken können. Um dies zu erreichen, nutzen wir den Enthusiasmus und die Zuverlässigkeit von Herrn Nachname. Er wird ab sofort für kleine tägliche Aufgaben Verantwortung übernehmen.

### **Vereinbarungen**

Herr Nachname schreibt sich jeden Tag selbständig ein deutsches Wort auf, das er im Bereich Buffet findet und lernt dies.

Ende Januar informiert gastro-abc Herrn Sozialberater über die erreichten Fortschritte, bzw. den Stand der Entwicklung von Herrn Nachname. Eine Programmverlängerung wird in Betracht gezogen.

Musterhausen, 6. Dezember 2010

Hans Muster  
Leitung gastro-abc